

Wohnungsgeberbestätigung (§ 19 Absatz 3 Bundesmeldegesetz)

Zur Vorlage bei der Meldebehörde

Angaben zum Wohnungsgeber

Familienname: _____
Vorname: _____
bei juristischen Personen deren Bezeichnung: _____

Anschrift: _____
Postleitzahl: _____ Ort: _____
Straße, Hausnr.: _____

Angaben zum Eigentümer der Wohnung

Nur auszufüllen, wenn dieser nicht selbst Wohnungsgeber ist (§ 3 Absatz 2 Nummer 10 Bundesmeldegesetz) oder die Immobilie vom Eigentümer selbst bezogen wird.

Familienname: _____
Vorname: _____
bei juristischen Personen deren Bezeichnung: _____

Anschrift: _____
Postleitzahl: _____ Ort: _____
Straße, Hausnr.: _____

gegebenenfalls weitere Eigentümer

Familienname: _____
Vorname: _____
bei juristischen Personen deren Bezeichnung: _____

Anschrift: _____
Postleitzahl: _____ Ort: _____
Straße, Hausnr.: _____

Anschrift der Wohnung in die eingezogen wird

Postleitzahl: _____
Wohnort: _____
Straße, Hausnr.: _____
Zusatzangaben: _____
(z.B. Stockwerks- oder Wohnungsnummer)

Datum des Einzugs: _____

Folgende Person/Personen ist/sind in die angegebene Wohnung eingezogen

Familienname: _____ ①
Vorname: _____

Familienname: _____ ②
Vorname: _____

Familienname: _____ ③
Vorname: _____

Familienname: _____ ④
Vorname: _____

Familienname: _____ ⑤
Vorname: _____

Familienname: _____ ⑥
Vorname: _____

Familienname: _____ ⑦
Vorname: _____

Familienname: _____ ⑧
Vorname: _____

Datum, Unterschrift des Wohnungsgebers oder des Wohnungseigentümers (nur bei Eigennutzung)

Angaben zu der vom Wohnungsgeber beauftragten Person

Familienname: _____
Vorname: _____
bei juristischen Personen deren Bezeichnung: _____
Anschrift: _____
Postleitzahl: _____ Ort: _____
Straße, Hausnr.: _____

Datum, Unterschrift der vom Wohnungsgeber beauftragten Person

Es ist verboten, eine Wohnungsanschrift für eine Anmeldung anzubieten oder zur Verfügung zu stellen, wenn ein tatsächlicher Bezug der Wohnung weder stattfindet noch beabsichtigt ist. Ein Verstoß gegen dieses Verbot stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann mit einer Geldbuße bis zu 50 000 Euro geahndet werden. Das Unterlassen einer Bestätigung des Ein- oder Auszugs sowie die falsche oder nicht rechtzeitige Bestätigung des Ein- oder Auszugs können als Ordnungswidrigkeiten mit Geldbußen bis zu 1 000 Euro geahndet werden.